

# Inklusion auf der Tanzfläche

## Unkompliziertes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung

ROTENBURG ■ „Schon viel erreicht. Noch viel mehr vor.“ – so lautet das Motto des europaweiten Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Auf dem Gelände rund um das Rotenburger Heimathaus herrschte dazu am Samstagabend echte Festivalstimmung. Bei heißen Rythmen von den DJs und Live-Musik auf der Bühne feierten rund 300 Menschen mit und ohne Behinderung völlig unkompliziert miteinander.

Den Organisatoren vom Behindertenbeirat des Landkreises, der offenen Hilfen der Lebenshilfe Rotenburg Verden, des Beratungszentrums der Rotenburger Werke und des Café Kubus der Gesellschaft für soziale Hilfen (Ges) setzten ihre Erfahrung im täglichen Umgang mit Menschen mit Behinderung perfekt um. Ole Asmussen, Angelika Eulenberg, Silke Wicke, Maren Bower-Bömeke, Martin Schwarz-Lübben, Helmut Wilshusen, Christian Huff und Uwe Lorenz waren Ga-



Das „Berlin Boom Orchestra“ heizte den Gästen im Heimathaus ein. ■ Fotos: Goldstein

ranten für das Gelingen des unterhaltsamen Abends. Selbst aus Verden, Bremerförde und Gnarrenburg kamen Besucher, um an die-

sem besonderen Tag dabei zu sein. Auch einige Rotenburger Politiker ließen es sich nicht nehmen, an dieser Feier, die aus Fördermitteln der „Aktion Mensch“ mit finanziert worden war, teilzunehmen.

Bereits am frühen Abend legten sich zwei DJs so richtig ins Zeug und brachten die Besucher mit Party-Pop auf die erforderliche Betriebstemperatur. Schnell füllte sich die Tanzfläche. „Abrocken“ war angesagt.

Der Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel das „Berlin Boom Orchestra“. Die Mischung aus Reggae, Dancehall und Ska

brachte alle Gäste ordentlich in Bewegung. Auch diejenigen, die auf einen Rollstuhl angewiesen waren, bewegten ihre Körper im Rhythmus der Musik.

Ein tolles Miteinander – Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite auf der Tanzfläche. Das passte so recht zum Motto des Tages. Jedes gemeinsame Treffen wird Menschen mit und ohne Handicap weiter an das große Ziel – Inklusion – heranführen. Denn Menschen mit Behinderung sollen in der Gesellschaft voll integriert und vor allem ihr Leben selbst bestimmen können. ■ go



Beste Stimmung auf der Tanzfläche im Rotenburger Heimathaus.